

Heute mit Beilage
OBA

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan – www.wundo.ch

Nächste Zinserhöhung?

US-Notenbankchefin Janet Yellen signalisiert eine nächste Zinserhöhung. ▶ **WIRTSCHAFT 11**

Nimmermüde Warnerin

Säida Keller-Messahli ist in der Schweiz die bekannteste Kritikerin des radikalen Islams. ▶ **SCHWEIZ 19**

Natürlich aus dem Eichenfass.



REGION

BUCHS

Rössli-Ausfahrt für Haus-Wieden-Bewohner ▶ **3**

WILDHAUS

Die Gästekarte «Oskar» etabliert sich langsam ▶ **5**

OBERSCHAN

Zwei Autorinnen lasen im Postlis Stadel ▶ **7**

SEVELEN

76 Büros interessieren sich fürs Betagtenheim ▶ **9**

Street Food wird salonfähig

GAMS. Der Trend um Street Food hat auch Küchenchef Louis Kaiser erfasst. Mit seinem bestens ausgerüsteten Food Truck ist er beinahe täglich in der Region zu sehen. Was hat ihn bewogen, auf die Strasse zu gehen? «Ich wollte den Weg in die Selbständigkeit wagen und finde es cool, mit meinem Food Truck herumzuziehen und den Gästen am Mittag einen gesunden und schmackhaften Imbiss bieten zu können», sagt der gelernte Küchenchef, der sich entsprechend grössere Anlässe gewöhnt ist. An einem solchen, nämlich dem Bucherfest, ist er heute Samstag dabei. (wo) ▶ **DIE DRITTE**

Anzeige



düsel
BODENBELÄGE

Düsel Bodenbeläge AG
Buchs und Azmoos
Telefon 081 756 32 30
www.duesel.ch

INHALT

Ausland	23
Fernsehen & Radio	14+15
Gemeindeseite Sevelen	9
Lokal	3-7
Lokalsport	31
Schauplatz	32
Schweiz	17+19
Sport	26-29
Sudoku & Rätsel	16
Thema	20+21
Traueranzeigen	4
Wetter	16
Wirtschaft	11+13



Statt Blumen überreicht Caroline Capiaghi den wortgewandten Künstlern Julia Kubik und Öskan Tok ein T-Shirt zum Thema Häutungen.



Bilder: Heidy Beyeler

Intendantin Mirella Weingarten (links) und Caroline Capiaghi eröffneten das Erzählkunstfestival.

Leidenschaft geht unter die Haut

Das Wochenende wird Kulturinteressierte auf Schloss Werdenberg mit einem leidenschaftlichen Programm in eine Welt der Träume und Sinnlichkeit führen. Der Auftakt gestern Abend war bereits vielversprechend.

HEIDY BEYELER

WERDENBERG. Zum zweitenmal findet heute und morgen das Erzählkunstfestival statt. Darüber freute sich Caroline Capiaghi, Initiantin dieses Festivals, gestern am Eröffnungsabend ganz besonders. «Wir werden diese Tage traumwandlerisch erleben. Es beginnt mit einem Bettgeflüster, am nächsten Tag kommt man mit Träumereien in Wahnsinnsnächten, am Sonntagmorgen erwachen Sie mit einem Brunch Intermezzi von den

Gastkünstlern. Es lohnt sich, einzutauchen, aufzutauchen, neu zu werden und zu häuten.»

Frisch und mutig

Mirella Weingarten eröffnete das Festival zur Erzählkunst mit Gedanken, Erlebnissen und Visionen zum diesjährigen Jahresthema «Häutungen» im und um das Schloss Werdenberg. Sie schloss mit den Worten: «Das Erzählen ist auf der ganzen Welt zu Hause. Es öffnet Türen zu Welten, in die wir nur mit unserer Phantasie dringen können. Tü-

ren zu Welten, die wir als Kraftquellen heute oft gar nicht mehr wahrnehmen.»

Nach den Eröffnungsworten kamen Julia Kubik und Öskan Tok mit «Spoken Word» mit eigenen literarischen Vorträgen zum Zug. Das Publikum war begeistert. Besonders angetan war die Zuhörerschaft von Julia Kubik und ihrer gesellschaftskritischen Gedankenwelt. Sie nannte ihren literarischen Beitrag eine Audio-Power-Point-Präsentation. «Sie müssen sich nichts merken, Sie wissen nach jedem Bild, das

war's und vergessen. Sie können sich das nächste Bild anschauen.» Wer am Freitagabend den Weg zum Schloss nicht unter die Füsse genommen hat, hat wahrlich etwas verpasst. Julia Kubik hat überzeugt. Eine junge Frau, die den Weg ihrer Poetik mit Erfolg beschreiten wird.»

Liebeslust und Liebesqual

Mit den beiden Beiträgen sowie den Erzählungen «Amor und Psyche» von Caroline Capiaghi, begleitet vom Akkordeonvirtuosen Goran Kovačević, wurden

die Gäste so richtig auf das Erzählkunstfestival eingestimmt – mit «leidenschaftlicher Musik und Geschichten von Liebeslust und Liebesqual». Sie konnten an diesem lauen Abend einen ersten Eindruck gewinnen, was sie während der beiden Tage – heute und morgen – erwarten können. Die Künstler haben die Latte der Erwartungen auf die folgenden Tage recht hoch angesetzt, was die Protagonisten von morgen und übermorgen anspornen wird, ebenfalls ihr Bestes zu geben.

Ein neuer Regionalsender wird am Montag auf Sendung gehen

SASKIA BÜHLER

GRABS. Am kommenden Montag wird bei den Nutzern des Rii-Seez-Nets ein neuer Fernsehsender in ihrer Liste auftauchen. «Rheinwelten» ist das Projekt von Hansjürg Vorburger aus Grabs, der neben seiner Tätigkeit als Lehrer und Schulleiter in Sevelen nun als Hobby seinen eigenen Fernsehkanal aufzieht. Früher arbeitete er als freier Mitarbeiter regelmässig für TV Rheintal, wo er selbst Beiträge verfassen konnte.

Auf seinem Regionalsender werden verschiedene Themen zwischen Bodensee und Walensee behandelt. Die Region soll in Wort und Bild dargestellt werden. Vorburger liegt am Herzen, seinen Zuschauern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Mit «Rheinwelten» möchte er die Region wertschätzen und etwas zur Medienvielfalt beitragen. Mit seiner Frau Hilde Vorburger und Markus Roth möchte

er regelmässig neue Beiträge verfassen und in wöchentlichem Abstand das Programm wechseln. Der Schwerpunkt der Sen-

dungen soll auf Talks und Reportagen liegen.

Mario Robbi, Inhaber von TV Rheintal, ist nicht erfreut über

die Lancierung eines weiteren Regionalfernsehens. «Unsere Region hat schon einen Fernsehsender», findet er. ▶ **LOKAL 4**



Bild: Guido Städler

In Aktion: Hansjürg Vorburger (Mitte) und seine Frau Hilde begleiten den Schiffskapitän Markus Scherrer mit der Kamera auf dem Walensee.

Rückstände im Tank brannten

ESCHEN. Beim Recyclingcenter geriet ein alter Tank in Brand. Ein Angestellter war damit beschäftigt gewesen, den Tank mit dem Schneidbrenner zu entfernen. Dabei entzündeten sich die Isolation und Rückstände von Öl. Dadurch entstand für kurze Zeit erheblicher Rauch. Durch die ausgerückte Feuerwehr konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden. (wo)

Burkini-Verbot ist unrechtmässig

PARIS. Frankreichs Oberstes Verwaltungsgericht hat die umstrittenen Burkini-Verbote an Stränden für unrechtmässig erklärt. In einem Grundsatzentscheid setzte der Staatsrat gestern das im südfranzösischen Badeort Ville-neuve-Loubet verhängte Verbot des moslemischen Ganzkörperbadeanzugs aus. Die Freiheitsrechte könnten nur bei «erwiesenen Risiken» für die öffentliche Ordnung eingeschränkt werden, hiess es. (afp) ▶ **AUSLAND 23**

Mit Tabuthemen rund um Altersbetreuung beschäftigt

FLUMS. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Akutgeriatrie der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) fand am Donnerstag der 1. Geriatrietag SR RWS statt. Rund 220 Pfleger, Ärzte, Physiotherapeuten und Sozialarbeiter sowie verschiedene Fachpersonen aus den Bereichen Management, Beratung, Fachentwicklung und Ausbildung setzten sich im Rahmen dieser Tagung mit unterschiedlichen Themen rund um die Altersbetreuung auseinander. Die Teilnehmer aus der Schweiz, Österreich und Liechtenstein konnten sich über Themen wie Aggression, Sucht im Alter, Verwahrlosung, Sexualität, Überbringung von schlechten Nachrichten und Sterbehilfe informieren. Das Ziel der Tagung war, Tabuthemen rund um die Altersbetreuung zu thematisieren. Umrahmt wurde das Programm mit Beiträgen des Theaters Knotenpunkt.

Die Teilnehmenden beschäftigten sich mit den Formen von Gewalt und Missbrauch, von denen sowohl Patienten als auch Pfleger betroffen sein können. Auch die Frage, wie es zu Verwahrlosung im Alter kommt und wie damit umgegangen werden kann, wurde behandelt. Am Nachmittag ging es neben dem Thema Sexualität im Alter auch um das Lebensende. Dabei wurde neben dem Umgang mit dem Wunsch zu sterben und mit einem selbstbestimmten Sterben auch die Frage nach Therapie-Entscheidungen in der letzten Lebensphase thematisiert.

Seit zehn Jahren werden in der Akutgeriatrie der SR RWS hochbetagte Patienten behandelt, die unter Funktionsstörungen, wie Gang- und Standschwierigkeiten, Hirnleistungsproblemen oder Lähmungen leiden oder die eine verlängerte Genesungszeit nach akuten Erkrankungen oder Operationen aufweisen. (pd)

Herbst «Gesangsfest» vor malerischer Kulisse

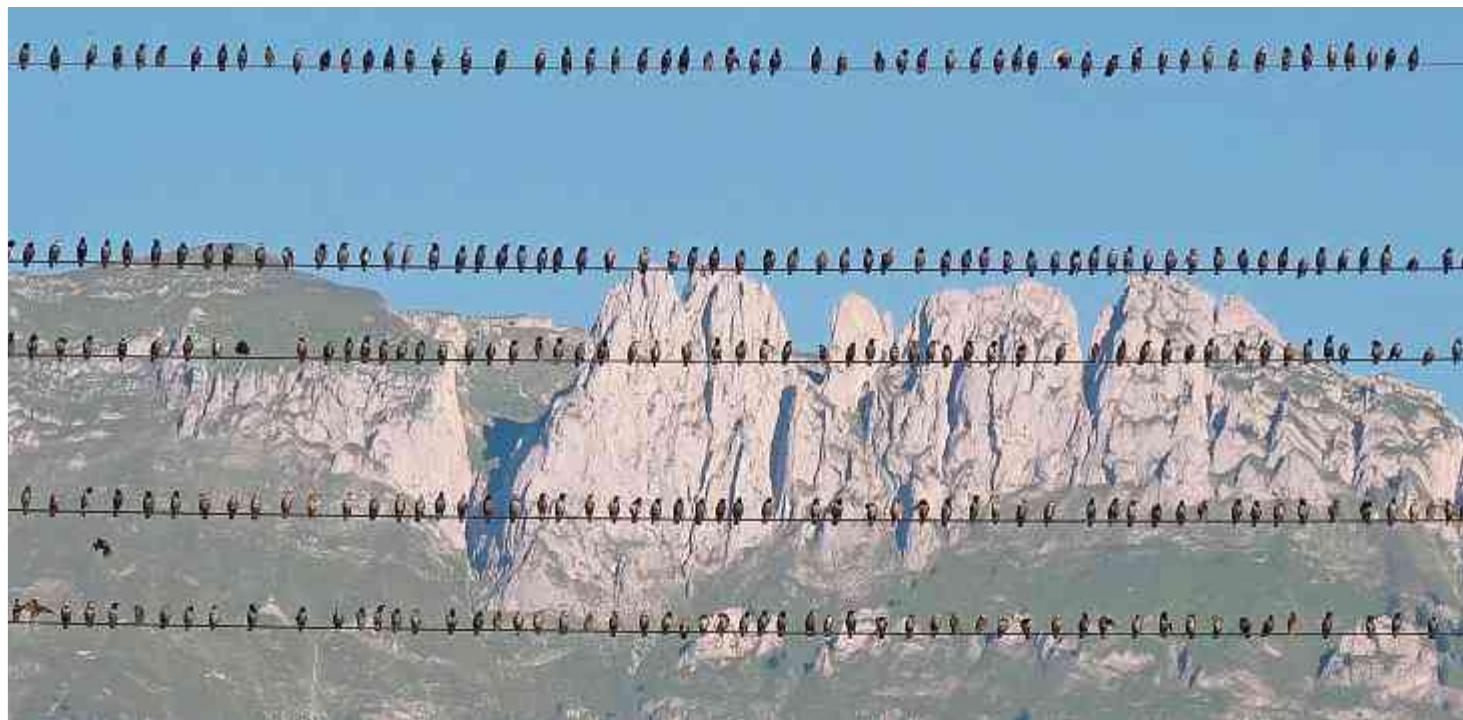


Bild: Fritz Schneider

Der Herbst scheint trotz der zurzeit heissen Temperaturen schon angekommen zu sein. Oder ist diese Versammlung vor der herrlichen Kulisse der Kreuzberge vielleicht gar ein

ausserplanmässiges «Werdenberger Gesangsfest» in luftiger Höhe? Aufgenommen wurde dieses Bild am Kanalweg auf der Höhe von Haag.

«Rheinwelten» soll Brücken bauen

Hansjürg Vorburger geht mit seinem eigenen Regionalfernsehen auf Sendung. Mit der Unterstützung von EW Buchs und Rii-Seez-Net kann er sein Hobby realisieren. Sein Ziel ist es, die Region mit seinem Sender zu bereichern.

SASKIA BÜHLER

GRABS. Von 1979 bis 1996 hat er als freier Mitarbeiter bei Radio DRS – so hiess SRF damals – gearbeitet, dann bei verschiedenen Sendern wie Radio L, Radio Ri, ORF, bei verschiedenen Lokalzeitungen und der Weltwoche: Hansjürg Vorburger konnte in seinem Leben schon viele journalistische Erfahrungen sammeln. Jetzt sucht sich der Grabser, der in Sevelen als Lehrer arbeitet und das Schulleiteramt inne hat, eine neue Herausforderung. Mit «Rheinwelten» startet er seinen eigenen regionalen Fernsehsender

St. Margrethen bis Walenstadt

Nach seiner langjährigen Zusammenarbeit mit dem Regionalsender TV Rheintal wollte Vorburger seine Selbstständigkeit mit einem eigenen Fernsehsender ausbauen. Damit sieht er sich aber keinesfalls als Konkurrenz zum TV Rheintal. «Rhein-

welten ist ein Angebot zur Medienvielfalt in der Region», erklärt er.

Berichten möchte Hansjürg Vorburger über die Region zwischen St. Margrethen und Walenstadt und deren Bewohner. «Wir werden die Leute aus unserer Region auch auswärts begleiten, um zu zeigen, wohin sie überall ausstrahlen», äussert er sich über seine Pläne. «Rheinwelten» soll die Region in Wort und Bild darstellen. «Ich möchte Menschen zu Wort kommen lassen und Brücken bauen, wo Wege fehlen», erklärt er seine Philosophie. Dabei möchte er seriös bleiben und keine reisserischen Beiträge verfassen.

Der Schwerpunkt seiner Sendungen soll auf Talks und Reportagen liegen. Diese können aus den Bereichen Politik, Events, Sport, Kultur und Leute sein. Vor allem liegt ihm am Herzen, ein abwechslungsreiches Programm für die Zuschauer zu schaffen. Am kommenden Montag startet der

Fernsehsender beispielsweise mit Beiträgen übers Buchserfest und Aussagen des Buchser Stadtpräsidenten Daniel Gut, mit Anne Frank und den anstehenden Wahlen der Gemeindepräsidenten in den hiesigen Gemeinden.

Wöchentlich anderes Programm

Das Gestalten von Beiträgen soll aber allen Beteiligten Spass machen und keinen Stress verursachen, betont Vorburger. Dass er und sein Team, bestehend aus

seiner Frau Hilde Vorburger und Markus Roth, dabei nicht mit den grossen Anbietern Schritt halten können, ist klar. Dennoch ist sein Ziel, jede Woche ein anderes Programm zu senden. Je nachdem, wie viele Themen ihnen gerade zur Verfügung stehen, sogar öfter. Nur in den Schulferien im Frühling, Sommer und Herbst werden sie eine künstlerische Pause einlegen. Während dieser Zeit kommt es dann zu längeren Wiederho-

lungsfristen. Die passende Ausrüstung für sein Vorhaben hat er schon. Da er immer eigenständig gearbeitet hat, hat er sich diese selbst finanziert.

Der Regionalsender selbst wird von verschiedenen Stellen finanziert. Das Elektrizitätswerk Buchs deckt die Kosten zur Einspeisung und Verbreitung von «Rheinwelten». Ausserdem wird es den technischen Support übernehmen. Laufende Kosten, beispielsweise für Anschaffun-

gen oder Suisa-Gebühren, sollen mit Werbeeinnahmen gedeckt werden.

Über Rii-Seez-Net empfangen

Vorburger weiss jedoch, dass sein Sender finanziell ein Hobby bleiben und kaum eine Verdienquelle werden wird. Es solle eine Dienstleistung für die Region sein. «Früher haben die Lehrer in der Kirche Orgel gespielt. Das kann ich nicht. Mein Metier ist die Kommunikation, Menschen verbinden», erklärt Vorburger.

Den Sender «Rheinwelten» empfangen ab Montag alle Nutzer des Rii-Seez-Net Kabelnetzes. Je nach Fernsehgerät werden die Sender automatisch aktualisiert. Wenn das nicht der Fall ist, kann man «Rheinwelten» manuell suchen. Aber auch Kunden anderer Anbieter haben die Möglichkeit, in den neuen Regionalsender hineinzuschauen. Gewisse Beiträge werden auf www.rheinwelten.ch aufgeschaltet.

TV Rheintal-Chef ist enttäuscht

SASKIA BÜHLER

BUCHS. Hansjürg Vorburger hat in der Vergangenheit für TV Rheintal als freier Mitarbeiter regelmässig Beiträge verfasst. Auf Anfrage des W&O kommentierte der Inhaber von TV Rheintal, Mario Robbi: «Nach internen, geschäftlichen Differenzen hat

Hansjürg Vorburger uns freiwillig verlassen.»

Vorburger habe bei TV Rheintal immer freie Hand gehabt, worüber er Berichte verfassen möchte. Deshalb findet Robbi es sehr schade, dass Vorburger nun seinen eigenen Sender lanciert. «Ich finde «Rheinwelten» unnötig. Die Region hat mit TV Rhein-

tal schon ihren eigenen Sender.» Ausserdem fragt er sich, wie Vorburger die Leitung eines eigenen Senders «anstellen» möchte. Robbi geht seiner Tätigkeit bei TV Rheintal hauptberuflich nach, während Vorburger «Rheinwelten» neben seiner Tätigkeit als Schulleiter und Lehrer als Hobby betreiben möchte.

Was tun im Trauerfall?

Annahme von Todesanzeigen und Danksagungen für den «Werdenberger & Obertoggenburger»

Von Montag bis Freitag:

Annahmeschluss 16 Uhr.

Annahmeschluss mit Probeabzug: Vortag 14.30 Uhr

«Werdenberger & Obertoggenburger»

Bahnhofstrasse 14

9471 Buchs

Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09

inserate@wundo.ch

An Sonn- und Feiertagen:

– Anzeigen für Montagausgabe bis:

Sonntag 16 Uhr in Buchs, Briefkasten

«Werdenberger & Obertoggenburger»

Bahnhofstrasse 14, Fax 081 756 29 60

redaktion@wundo.ch oder

traueranzeigen@tagblatt.ch

Auf Couverts, Fax oder E-Mail vermerken:

Todesanzeige für Montagausgabe

«Werdenberger & Obertoggenburger»

Ausgang

Immer enger, leise, leise
ziehen sich die Lebenskreise,
schwindet hin, was prahlt und prunkt,
schwindet Hoffen, Hassen, Lieben,
uns ist nichts in Sicht geblieben
als der letzte dunkle Punkt.

Theodor Fontane

Eveline Müller-Baldegger

30.06.1946 – 25.08.2016

Liebe Mamma

Es ist uns ein Trost, dass du zu Hause ruhig eingeschlafen bist.

Vera & Robin Marke

Raoul Müller & Jelena Delic

Mirco & Gabriela Müller mit Levin

Rea-Mira Müller & Nicolas Paul

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 1. September 2016, 14.00 Uhr in der Klosterkirche Fischingen statt.

Traueradresse: Familie Müller, Schmidanenbergstr. 11, 8372 Wiezikon
Spendenkonto: Spitex Sirmach CH88 0078 4182 0002 6970 2,
Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden